

Ruth Peyer, Hermann-Rorschachstrasse 7, 8200 Schaffhausen

12. Juni 2006

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

13/2006

Kleine Anfrage: Bedürfnisse nach Privatschulen

Wie der Presse zu entnehmen war, erhält die International School Fr. 770'000.- zinsloses Darlehen vom Kanton Schaffhausen.

„Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel, Mitglied des Stiftungsrates, verwies in ihren Ausführungen auf die «Wichtigkeit des Bildungsangebots bei neuen Firmenansiedlungen». Studien würden belegen, dass ein gutes Bildungsangebot ausschlaggebend für eine Neuansiedlung sein könne.“ (Zitat Pressemitteilung)

Diese Aussage ist zweifellos richtig, gilt aber auch für die öffentliche Volksschule. Es ist zu beobachten, dass in der Schweiz und noch stärker in unserem Nachbarland Deutschland immer mehr Privatschulen entstehen. Daraus kann geschlossen werden, dass die öffentliche Schule immer weniger die Bedürfnisse von unterschiedlichen Interessengruppen erfüllen kann. Am Beispiel der International School sind es, wie die Zusammensetzung des Stiftungsrates zeigt, insbesondere Bedürfnisse aus Wirtschaftskreisen. Man ist auf Schulen angewiesen, die trotz der geforderten hohen Mobilität der Familien den Kindern eine gute Schulbildung ermöglichen. Da aber auch „sesshafte“ Schaffhauser Familien die International School für ihre Kinder wählen, dürfte die Schule auch weitere Qualitäten haben, die die öffentlichen Schulen nicht anbieten können.

Frage an den Regierungsrat:

1. Wie schätzt die Regierung den einsetzenden Trend nach mehr Privatschulen ein? Kann ein Trend mit Zahlen belegt werden?
2. Wie gross ist die Bereitschaft des Regierungsrates, Privatschulen materiell und ideell zu unterstützen?
3. Ist die Sicherheit für das zinslose Darlehen an die Privatschule gewährleistet? Welche Auflagen sind mit diesem Kredit verbunden? Falls das zinslose Darlehen für einen Schulhausneubau verwendet werden soll, tritt es in den Rang der ersten Hypothek?
4. Ist die Regierung bereit, die offensichtlich vorhandenen Bedürfnisse nach alternativen Schulformen zu analysieren und daraus Schlüsse zu ziehen für die Entwicklung der staatlichen Volksschule?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen!

Freundliche Grüsse



Ruth Peyer